



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Katholischer Katechismus**

**Felbiger, Johann Ignaz von**

**Münster in Westphalen, 1789**

Die v[i]erzehnte Lection. Von den drey letzten Kirchengeboten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

## Die verzehnte Lektion.

Von den

## drey letzten Kirchengeboten.

Das dritte Gebot ist. (1 die gebotene Fasttage halten; als: (2 die vierzigtagige Fasten, (2 die vier Quatemberzeiten, (2 und etliche geordnete Feyerabende; item (3 am Freytage und Sonnabende des Fleischessens sich enthalten.

Christen sind verbunden, (4 ihre Leiber zum lebendigen, heiligen und Gott wohlgefälligen Opfer zu ergeben <sup>a]</sup>, wie anders, als (5 durch die Abtrödtung, (5 und durch die Kreuzigung des Fleisches und der fleischlichen Lüsten? Wie wird aber die Begierlichkeit des Fleisches besser bezwungen, als (6 durch das Fasten? Die Kirche, als eine für das Heil ihrer Kinder besorgte Mutter hat, (7 wenn ja einige ihrer Kinder in diesem Stücke zu nachlässig wären, gewisse Fasten angeordnet, die wir aus Gehorsam gegen sie zu beobachten verbunden sind.

Die vierzigtagige Fasten vor Ostern ist (8 ohne Zweifel von den Aposteln selbst eingeführet worden; (9 damit wir Christum nachahmen, der vierzig Tage und Nächte gefastet; (9 damit wir das Leiden Christi

zu

<sup>a]</sup> Röm. 12, 1.

---

1) Wie lautet das dritte Gebot? 2) Welches sind die gebotene Fasttage? 3) Wozu verbindet dieß Gebot noch mehr? 4) Was sind Christen mit ihren Leibern zu thun verbunden? 5) Wie ergiebt man seinen Leib zum heiligen Opfer? 6) Wie werden des Fleisches Lüste bezwungen? 7) Warum hat die Kirche die Fasten angeordnet? 8) Von wem ist die vierzigtagige Fasten eingeführet worden? 9) Warum denn?

zu einer Zeit, die dazu gewidmet ist, mit Kränkung unsers Fleisches verehren; (9 und damit wir uns zur würdigen Feyer des Osterfestes vorbereiten.

(10 Die Quatemberzeiten mit ihren Fasten sind, wo nicht aus den Zeiten der Apostel, wenigstens nicht viel jünger. Der Gebrauch, den Tag vor gewissen Festen mit Fasten zu heiligen, ist uralt; wie auch die Gewohnheit, sich am Freytage und Sonnabende des Fleischessens zu enthalten; wiewohl man in vielen Kirchen, statt des Sonnabends, an der Mittwoche gefastet hat.

(11 Die Kirchenzucht, in Ansehung des Fastens, ist oft geändert worden: (12 Ehedem fastete man den ganzen Tag, und aß (12 Abends; (12 man aß außer Hülsenfrüchten, Wurzeln und Kräutern nichts, und (12 man trank auch nichts anders als Wasser, und dieses nicht einmal außer der Mahlzeit. (13 Nachgehends hat man angefangen, die Mahlzeit aus dem Abende in den Mittag zu verlegen; (13 man hat sich auch Fische und andere Speisen mehr dabey erlaubet. Nun haben die häufigen Milderungen und Dispensationen, die die lauen Christen der Kirche abgedrungen haben, (14 dieses ehrwürdige und alte Stück der christlichen Zucht beynabe gänzlich aufgehoben, besonders bey uns Deutschen. Wir sind nach der igiten in unserem Vaterlande üblichen

U 2

Kir

10) Sind die Quatemberzeiten alt? 11) Ist die Kirchenzucht in Ansehung des Fastens, immer einerley gewesen? 12) Wie fastete man ehedem? 13) Was hat man nachdem mit der Faste für eine Veränderung vorgenommen? 14) Was haben die vielen Milderungen und Dispensationen an dem Fasten gethan?

Kirchenzucht verbunden, an allen eigentlichen Fasttagen (15) erstlich uns des Fleischessens zu enthalten, wenn es nicht erwann zu essen erlaubt ist. (15) Nachgehends sollen wir uns des Tages nur einmal satt essen, und auf dem Abend nur wenig genießen; von diesem letzten aber werden die Leute ausgenommen, (16) die noch nicht ein und zwanzig Jahr alt sind, (16) oder die über sechzig weg sind, (16) wie auch die Kranken, und (16) welche schwer arbeiten.

An den Freytagen und Sonnabenden ist man das ganze Jahr über verbunden, (17) sich des Fleischessens zu enthalten; doch darf man sich öfter denn einmal satt essen, (18) es wäre denn, daß ein anderer Fasttag auf den Freytag oder Sonnabend fiel. Wer die gebotenen Fasttage nicht beobachtet, (19) sündigt. Man misbrauche ja nicht die Worte Christi: (20) Was zum Munde eingehet, daß verunreiniget den Menschen nicht <sup>b]</sup>, um seine Uebertretungen zu entschuldigen. Nicht das Fleisch, das man am Fasttage isst, verunreiniget den Menschen, sondern (21) der Ungehorsam, den man wider die Kirche begehet, wenn man an Fasttagen Fleisch isst, der verunreiniget den

b] Matth. 15, 11.

15) Wie sind wir nach der igeigen Kirchenzucht verbunden zu fasten? 16) Welche werden von dem Abbruch, den man sich in Fasttagen anthun soll, ausgenommen? 17) Was ist man an den Freytagen und Sonnabenden das ganze Jahr über schuldig? 18) Muß man sich auch an den Freytagen und Sonnabenden Abbruch thun? 19) Was thut der, welcher die gebotenen Fasttage nicht hält? 20) Welche Worte soll man nicht misbrauchen, um seine Uebertretungen im Fasten zu entschuldigen? 21) Wenn das Fleisch den Menschen, welcher solches am Fasttage isst, nicht verunreiniget, was verunreiniget ihn denn?

den Menschen; (23 so wie der Ungehorsam des Adam, durch dessen Mund, der verbotene Apfel eingegangen ist, uns alle verunreiniget, und in das Verderben gestürzet hat.

Das vierte Gebot ist: (23 Seine Sünden seinem verordneten Priester jährlich zum wenigsten einmal beichten, und (23 um die österliche Zeit das hochwürdige Sakrament empfangen. (24 Christus, der die heilige Sakramenten eingesetzt hat, (25 um uns durch selbige seine Verdienste und Genugthuungen zuzueignen, hat es (26 der Kirche zu bestimmen überlassen, wenn wir die Sakramenten der Buße und des Altars empfangen sollen. (27 Die Kirchenzucht hat auch hierinnen oft gewechselt. (28 Ehedem empfing man das hochheilige Sakrament alle Tage, (29 nachgehends alle Sonn- und Feyertage; endlich ward geboten, (30 daß man es zum wenigsten an den drey hohen Festtagen, an Weynachten, Ostern, und Pfingsten empfangen sollte. (31 Ist ist ein jeder verbunden, das Jahr über einmal zu beichten, und um die österliche Zeit, und zwar (32 in der Pfarrkirche, zu kommunizieren. Nebst diesem ist jeder schuldig, (33 am Ende seines Lebens die heilige Kommunion zur Wegzehrung zu empfangen.

U 3

Wenn

22) Zum Exempel? 23) Wie lautet das vierte Gebot?  
 24) Wer hat die Sakramenten eingesetzt? 25) Warum?  
 26) Wem hat Christus es zu bestimmen überlassen, wie oft wir die Buße und die Kommunion empfangen sollen? 27) Ist die Kirchenzucht in diesem Stücke immer einerley gewesen? 28) Wie hielte man es ehedem? 29) Wie nachgehends? 30) Was wird endlich geboten? 31) Was ist ist jeder zu thun verbunden? 32) Wo soll man zur österlichen Zeit zur Kommunion gehen? 33) Wann ist jeder noch sonst zu kommunizieren verbunden?

Wenn man bedenket, daß das Sacrament des Altars die kräftigste Speise ist, durch die wir am Geiste gestärket werden; so sollen wir es uns nicht genug seyn lassen, einmal des Jahrs zu communiciren; (34) wir sollen unserer Seele eine so kräftige und nöthige Nahrung nicht sparsam reichen, nachdem wir unserm Leibe seine Nahrung so reichlich geben.

Zur Beichte sollte jeder aus mehr, denn einer Ursache alsogleich gehen, (35) sogleich er das Unglück gehabt hat, in eine schwere Sünde zu fallen.

Das fünfte Kirchengebot ist: (36) An verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten. Die verbotene Zeiten sind: (37) Die Zeit vom ersten Advents sonntage bis auf heilige drey Könige: (37) und die Zeit von der Aschermittwoche bis auf den ersten Sonntag nach Ostern. (38) An diesen Zeiten ist nicht schlechterdings verboten: Hochzeit zu machen, sondern (39) nur das öffentliche Gepränge, und die lärmenden Ergötzlichkeiten, die bey öffentlichen und feyerlichen Hochzeiten pflegen getrieben zu werden, (40) weil diese sich nicht zu den Zeiten schicken, welche dem Gebethe, der Buße, und den Werken der Gottseligkeit und Andacht besonders gewidmet sind.

## L e h r e n.

Ehret die Kirche mit kindlichem Gehorsam, sie ist eure geistliche Mutter, sie ist die Braut Jesu Christi.  
Haltet

---

34) Soll es uns genug seyn, des Jahrs einmal zu communiciren? 35) Wann sollte jeder von Rechtswegen zur Beichte gehen? 36) Wie lautet das fünfte Gebot? 37) Welches sind denn die verbotenen Zeiten? 38) Ist's schlechterdings an diesen Zeiten verboten? 40) Warum sind diese verboten?

Halte dich fest an sie, sie ist die Säule und Grundfest der Wahrheit: Man setze sich der Gefahr aus, in dem Glauben der Kirche zu wanken, wenn man in ihren Geboten ungehorsam wird.

## Das vierte Hauptstück. Von den heiligen Sakramenten.

Die erste Lektion.

### Von den heiligen Sakramenten überhaupt.

Ein Sakrament im neuen Testamente ist (1 ein sichtbares Zeichen, durch welches wir geheiligt werden. Die Sakramenten bestehen (2 aus Zeichen, die durch dazu verordnete Worte bestimmt werden, (3 das in uns zu wirken, was sie bedeuten.

Dergleichen sichtbare Zeichen, die uns heiligen, giebt es (4 sieben: (5 Das erste ist die Taufe; das zweite ist die Firmung; das dritte ist das Sakrament des Altars; das vierte ist die Buße; das fünfte ist die letzte Oelung; das sechste ist die Priesterweyhe; das siebente ist der Ehestand.

Durch die Taufe werden die Menschen (6 zu Kindern Gottes wiedergeboren, und der Kirche Gottes einverleibet; durch die Firmung (7 im Glauben und in der Gnade gestärket; durch das Sakrament des

U 4 Altars

1) Was ist ein Sakrament? 2) Aus was bestehen die Sakramenten? 3) Wozu werden die Zeichen von den Worten bestimmt? 4) Wie viel giebt es solche Zeichen, durch die wir geheiligt werden? 5) Welche sind es? 6) Was werden die Menschen durch die Taufe? 7) Was durch die Firmung?